

Pädagogisches Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

(Fachschaft Geschichte, Theodor-Schwann-Kolleg Neuss)

Im Schuljahr 2020/2021 wird der Präsenzunterricht, also der Unterricht nach Stundenplan im Klassen-/Kursverband in der Schule, wieder der Regelfall sein. Einschränkungen ergeben sich hier vor allem durch Berücksichtigung der Hygienevorschriften, die das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes auf dem Schulgelände und auch im Unterricht erforderlich machen, zumindest erst einmal bis zum Beginn der Weihnachtsferien.

Unabhängig davon kann es jedoch immer wieder zu kompletten zeitweiligen Lockdowns wie vor den Osterferien 2020 kommen. Zudem gibt es sowohl Kolleginnen und Kollegen als auch Schülerinnen und Schüler, die eine attestierte Risikoeinstufung haben und nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können. Phasen des Distanzunterrichts werden daher auch im laufenden Schuljahr unumgebar sein. Daher sind alle Fachschaften des TSK angehalten, ein Konzept für den digital gestützten Distanzunterricht zu entwickeln. Dieser so erteilte Distanzunterricht wird jedoch, anders als im vergangenen Schuljahr, mit einer Verordnung vom 01.08.2020 rechtlich dem Präsenzunterricht gleichgesetzt und fließt insofern auch vollwertig in allen Fächern in die Leistungsbewertung ein.

1. Ausgangslage der Schule

Am Theodor-Schwann-Kolleg Neuss unterrichten derzeit 35 Kolleginnen und Kollegen (Vollzeit und Teilzeit), hierbei werden sie einmal in der Woche von einem Schulsozialarbeiter (Herr Steinberg, donnerstags) unterstützt. Hinzu kommen vier Personen des nicht lehrenden Personals.

1.1 Verfügbare technische Ressourcen

Die Kolleginnen und Kollegen verfügen nach aktuellem Stand (November 2020) noch nicht über vom Schulträger zur Verfügung gestellte digitale Endgeräte, sie können allerdings im Lehrerarbeitsraum an zwei Computern arbeiten, des Weiteren stehen insgesamt zwei Drucker zur Verfügung.

Des Weiteren stehen diverse Laptops und iPads zur Verfügung (vgl. nächsten Abschnitt).

1.2 Vorhandene Anwendungstools

Die Schule hat bisher den Studierenden des Abendgymnasiums die Kommunikation über *Logineo Orange* ermöglicht, des Weiteren wird *Moodle* als Kommunikations- und Lernplattform verwandt. Videokonferenzen können über das integrierte Tool *BigBlue Button* (BBB) abgehalten werden. Die Studierenden der Abendrealschule sind mit Logineo noch nicht vertraut und benötigen dringend eine zeitnahe Schulung, die bis zu den Weihnachtsferien in allen Semestern erfolgt sein soll.

Des Weiteren verfügt das TSK über 26 Laptops und 36 iPads, die den SuS aus Sicht der Geschichts-Fachschaft für den Distanzunterricht zur Verfügung gestellt werden könnten, z.B. in einer „Study Hall“ unter Aufsicht eines Lehrenden. Damit hätten die Studierenden die Möglichkeit, unabhängig von ihrer häuslichen Situation, am Distanzunterricht ohne Einschränkungen teilzunehmen, was für die Fachschaft Geschichte extrem wichtig ist. Für die entsprechende Aufsicht hat die Schule Sorge zu tragen.

Da der Schule von 120 Studierenden eine Bedürftigkeit gemeldet/nachgewiesen wurde, ist

eine Aufstockung des oben genannten Kontingents durch den Schulträger zur Ausleihe an Studierende angekündigt.

1.3 Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

In der Phase der ersten Lockdowns im Frühjahr hat sich gezeigt, dass nicht alle Studierenden über digitale Endgeräte verfügen, um sinnvoll und zielführend an einem digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen zu können. Viele Studierende, vor allem die Geflüchteten, verfügen lediglich über ein Handy, nicht aber über einen Laptop oder Drucker. Weiterhin kommt hinzu, dass die häusliche Lernsituation oft schwierig und von Unruhe und Enge geprägt ist.

2. Plan für den Fall eines durch Covid-19 bedingten Distanzlernens

Sollte es im Rahmen eines örtlich auftretenden Infektionsgeschehens seitens des zuständigen Gesundheitsamtes als notwendig angesehen werden, für einzelne SuS, für ganze Klassen, Kurse oder Jahrgangsstufen oder für eine komplette Schule Distanzlernen anzuordnen, ist gewährleistet, dass dieses ohne Verzögerung einsetzen kann.

Die Fachschaft Geschichte legt fest, dass das System *Logineo Orange* sowie die integrierte Lernplattform *Moodle* die einheitlich verwendeten Kommunikationskanäle für beide Bildungsgänge darstellen. Zeitgleich mit dieser Festlegung möchte die Fachschaft aber darauf hinweisen, dass das Distanzlernen gerade für die Förderschüler und die Geflüchteten eine große Hürde darstellt, da sie die physische Präsenz der Lehrperson benötigen. Um ihnen eine wichtige Hilfestellung zu geben, muss hier eine zeitnahe Schulung in Bezug auf die Plattform erfolgen, ergänzt durch Übungsphasen im Präsenzunterricht.

Die Studierenden des Abendgymnasiums verfügen alle über eine schulische Mailadresse und einen Zugang zur Plattform, zu Beginn des Wintersemesters erfolgte in (fast) allen Semestern eine kurze Schulung, um auf ein eventuelles Distanzlernen vorzubereiten. Die Studierenden der Abendrealschule sind Mitte November in das System eingepflegt worden und haben nunmehr alle eine schulische Mailadresse. Die Schulung im Umgang mit der Plattform läuft bis Mitte Dezember intern mit den jeweiligen Semesterleitungen.

Fachmethodisch schlägt die Fachschaft vor, verstärkt an schriftlichen Aufgaben zu arbeiten, damit die Schriftsprachlichkeit verbessert werden kann. Die Fachschaft empfiehlt z.B. Einsendeaufgaben als auch Digitale Präsentationen, zum Beispiel über Video-/Audioaufnahmen.

2.1 Distanzlernen für einzelne Studierende

Sollte eine Studierende oder ein Studierender aufgrund eines Covid-19-Kontakts unter Quarantäne gestellt werden, findet der gesamte Unterricht für diese Person ausschließlich digital statt.

Für AG-Schüler werden die Unterrichtsmaterialien über *Logineo Orange* vom Fachlehrer bereit gestellt und müssen innerhalb von ein bis maximal zwei Wochen bearbeitet werden. Da unsere Studierenden zum Teil einen eigenen Haushalt führen und Kinder/andere Familienangehörige zu versorgen haben, ist diese längere Bearbeitungszeit dringend erforderlich.

Langfristig sollen auch die Studierenden der ARS über *Logineo Orange* mit Arbeitsmaterial versorgt werden, bis zur vollständigen Sicherheit der gesamten Schülerschaft im Umgang mit der Plattform geschieht dies zunächst noch per Mail bzw. durch Veröffentlichung der

Aufgaben im Download-Bereich der Homepage. Die Semesterleitungen müssen daher bereits in der Phase des Präsenzunterrichts dafür sorgen, dass die aktuellen Mailadressen der Studierenden vorliegen. Sollte den Studierenden eine digitale Bearbeitung der Aufgabe nicht möglich sein, werden Materialien postalisch vom Sekretariat verschickt.

Eine Einheitlichkeit der Aufgabenformate und Einreichungsformate ist unbedingt anzustreben (z. B. PDF), um sicherzustellen, dass die vorgesehenen Aufgaben von den Studierenden ohne technische Schwierigkeiten bearbeitet werden können und die Lehrkraft keine unnötigen Zeitverluste durch Konvertieren oder mehrfaches Versenden von Mails gleichen Inhalts erleidet.

Sollte es Studierenden nicht möglich sein, die gestellten Aufgaben zu bearbeiten, muss sie/er sich spätestens am Ende der Bearbeitungszeit bei der Lehrkraft begründet entschuldigen.

Termine für einen synchronen Austausch, z.B. über Telefonate oder Videokonferenzen mittels BBB, werden von den Lehrkräften des Faches Geschichte zu festen Sprechzeiten angeboten. Diese werden auf der Homepage des Kollegs veröffentlicht bzw. im Sekretariat für etwaige Rückfragen hinterlegt.

Zusätzlich zu den gerade skizzierten Maßnahmen können einzelne Studierende im Distanzlernen ggf. in den Unterricht zugeschaltet werden, wobei wir darauf hinweisen möchten, dass entsprechende Versuche, Lehrende in Distanz in das jeweilige Semester zuzuschalten, immer gescheitert sind. Sollte eine solche Zuschaltung auch bei einzelnen Studierenden scheitern, haben diese Anspruch auf virtuelle Einzelbetreuung, allerdings nicht über den Rahmen des üblichen Beratungsumfangs im schulischen Betrieb hinausgehend.

2.2 Distanzlernen für ein Semester oder einen Kurs, generelle Schulschließungen

Sollte ein Semester oder ein Kurs aufgrund eines Covid-19-Kontakts unter Quarantäne gestellt werden, findet der gesamte Unterricht für diese Gruppe ausschließlich digital statt.

Die Fachschaft Geschichte spricht sich gegen Wochenpläne aus, sondern wünscht sich einen festgesetzten Zeitraum (1-2 Wochen, s.o.) für das Bearbeiten der gestellten Aufgaben. Die SuS sollen selbst entscheiden, wann sie welche Aufgaben bearbeiten wollen. Diese pädagogische Entscheidung der Fachschaft ergibt sich aus den persönlichen Lebensumständen der Studierenden, wie etwa Kinderbetreuung oder schwierigen Wohnverhältnissen.

Sollte es Studierenden nicht möglich sein, die gestellten Aufgaben zu bearbeiten, muss sie/er sich spätestens am Ende der Bearbeitungszeit bei der Lehrkraft begründet entschuldigen.

Termine für einen synchronen Austausch, z.B. über Telefonate oder Videokonferenzen mittels BBB, werden von den Lehrkräften des Faches Geschichte zu festen Sprechzeiten angeboten. Diese werden auf der Homepage des Kollegs veröffentlicht bzw. im Sekretariat hinterlegt. Die Sprechstunden sollen sich möglichst am Stundenplan orientieren.

3. Rahmenbedingungen der Kommunikation

Verbindliche Absprachen zur Sicherstellung einheitlicher Informations- und Kommunikationsstrukturen innerhalb des Kollegiums, aber auch zu Studierenden sind aus unserer Sicht wichtig, um eine größtmögliche Verlässlichkeit und Sicherheit für alle

Beteiligten zu gewährleisten. Es wird seitens der Fachschaft Geschichte die klare Vereinbarung getroffen, dass die Kommunikation zu bestimmten Zeiten ruhen sollte, nämlich am Wochenende und am Abend (für Vormittagskurse bis 16 Uhr, für Abendkurse bis 20 Uhr). Als einheitlicher Kommunikationsweg wird, wie bereits erwähnt, *Logineo Orange* gewählt.

Für die Geflüchteten-Klassen und Klassen mit Förderbedarf (im konkreten VMI und VMII) sollen Präsenz-Sprechstunden zu festen Zeiten in der Schule angeboten werden. Für diese müssen die Studierenden sich telefonisch oder per Email anmelden, um eine Ansammlung von Studierenden zu vermeiden.

3.1 Kommunikation mit Studierenden

Die Fachschaft Geschichte stimmt überein, dass *Logineo Orange* nach einer baldmöglich stattfindenden Schulung auch für die ARS eingeführt und damit zum zentralen Kommunikationsmittel zwischen Lernenden und Lehrenden beider Bildungsgänge werden soll. Die Studierenden werden mit der Aufgabenstellung von der Lehrkraft darüber informiert, wie, in welchem Umfang und bis zu welchem Zeitpunkt die bearbeiteten Aufgaben eingereicht werden bzw. in welcher Form eine Rückmeldung zu den Aufgaben erfolgt.

Sollten einige Studierende in der Zeit einer generellen Schulschließung nicht die Möglichkeit haben, das digital bereitgestellte Material auszudrucken, werden Materialien in den Ablagen für die jeweiligen Kurse (→ im Flur vor dem Sekretariat) hinterlegt und können dort abgeholt werden, am besten an einem festgelegten Tag. Die Fachschaft Geschichte schlägt den Dienstag vormittag vor, so dass die Lehrenden am Montag die neuen Materialien in der Schule hinterlegen können. Bearbeitete Materialien werden dort innerhalb von zwei Wochen von den Studierenden wieder abgegeben sowie von den Lehrkräften korrigiert und die Korrekturen rückgemeldet. Die Rückmeldung kann per *Logineo* oder Telefonat innerhalb der Sprechstunde erfolgen.

Sollten oben genannte Möglichkeiten alle scheitern, erfolgt das postalische Verschicken des Arbeitsmaterials.

4. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Klassenarbeiten, Klausuren und mündliche Prüfungen finden in der Regel im Präsenzunterricht statt. *Schriftliche Leistungsbewertungen* können sich auch auf Inhalte des Distanzlernens beziehen, wenn sichergestellt ist, dass alle Studierenden Zugang zu den gestellten Aufgaben bekommen haben. Auch Studierende mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen (AHA-Regel, Lüften) teilzunehmen.

Leistungen, die im Distanzlernen erbracht werden, werden in der Regel in die Bewertung der *sonstigen Mitarbeit im Unterricht* einbezogen. Problematisch bleibt hier aus unserer Sicht die Frage nach der Eigenständigkeit der erbrachten Leistung. Die Bewertung einer abgegebenen Aufgabe sollte daher durch ein Gespräch über deren Entstehungsprozess und benutzte Lernwege ergänzt werden. Auch die ergänzende Abgabe einer Selbstständigkeitserklärung ist hier denkbar.

Um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren, müssen aus der Sicht der Geschichts-Fachschaft auch die das Ergebnis beeinflussenden Rahmenbedingungen der Studierenden (z.B. enge Wohnverhältnisse, Unruhe, fehlende technische Ausstattung) in den Blick genommen und im Rahmen der pädagogischen Möglichkeiten im Notenfindungsprozess berücksichtigt werden.

Für eine *Lernberatung und Förderung* ist es wichtig, Feedbackphasen einzuplanen, die den

Studierenden Rückmeldungen zum aktuellen Leistungsstand und zu Möglichkeiten der Weiterarbeit geben. Rückmeldungen zu geschlossenen Aufgabenformaten mit einheitlichen Lösungen (z.B. Hauptaussagen und Gedankengang einer Quelle erarbeiten) können durch bereitgestellte Musterlösungen erfolgen. Zu offenen Aufgabenstellungen kann die Korrektur durch die Lehrkraft als Rückmeldung gegeben werden.

Generell soll einmal im Monat eine Lernerfolgsüberprüfung über Logineo oder BBB in einem festgesetzten Zeitrahmen stattfinden.

5. Kommunikation im Kollegium

5.1. Team-Strukturen

Die Fachlehrer der einzelnen Semester tauschen sich über das Kommunikationsforum, per Email oder durch Telefonate aus, um einheitlichen Unterricht zu ermöglichen.

5.2. Gestaltung von Fachkonferenzen

Fachkonferenzen werden bei Bedarf digital via BBB im gewohnten Rahmen vereinbart und durchgeführt.